

DEUTSCHE BAUZEITUNG **DBZ**

MIT DEN VIER BEILAGEN

**KONSTRUKTION UND AUSFÜHRUNG
WETTBEWERBE
STADT UND SIEDLUNG
BAUWIRTSCHAFT UND BAURECHT**

64. JAHR 1930

7. JUNI

46-47

HERAUSGEBER **PROFESSOR ERICH BLUNCK**

SCHRIFTLEITER **REG.-BAUMSTR. FRITZ EISELEN**

ALLE RECHTE VORBEHALTEN • FÜR NICHT VERLANGTE BEITRÄGE KEINE GEWÄHR

NR.

BERLIN SW 48



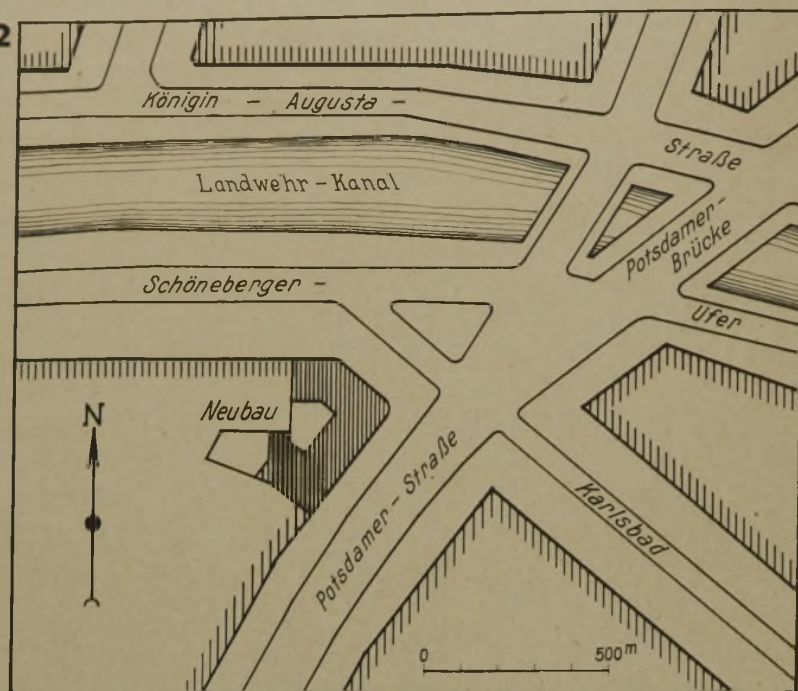
BLICK GEGEN ECKE
POTSDAMER STRASSE
UND
SCHÖNEBERGER UFER

GESCHÄFTSHAUS DER FIRMA LOESER & WOLFF AN DER POTSDAMER BRÜCKE IN BERLIN

ARCHITEKT **ALBERT BIEBENDT, BDA, BERLIN**

MIT 8 ABBILDUNGEN

2

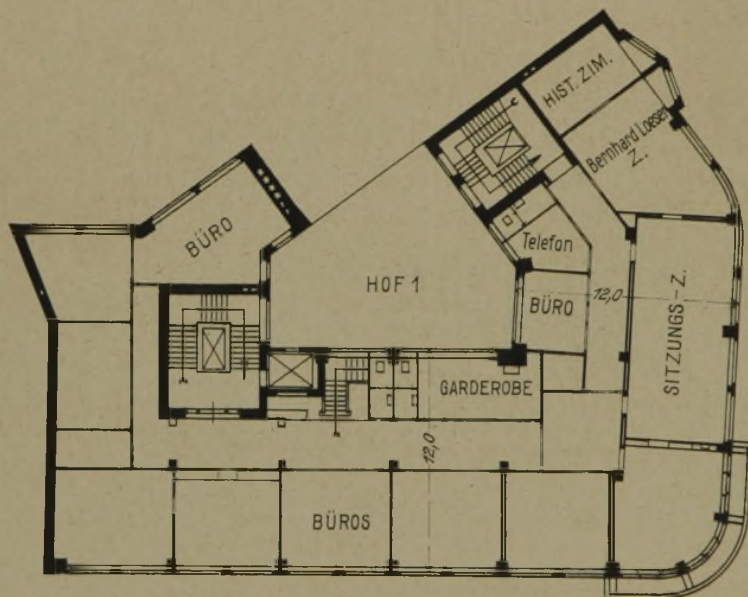


GESCHÄFTSHAUS DER FIRMA LOESER & WOLFF IN BERLIN

ARCHITEKT ALBERT BIEBENDT, BDA
BERLIN

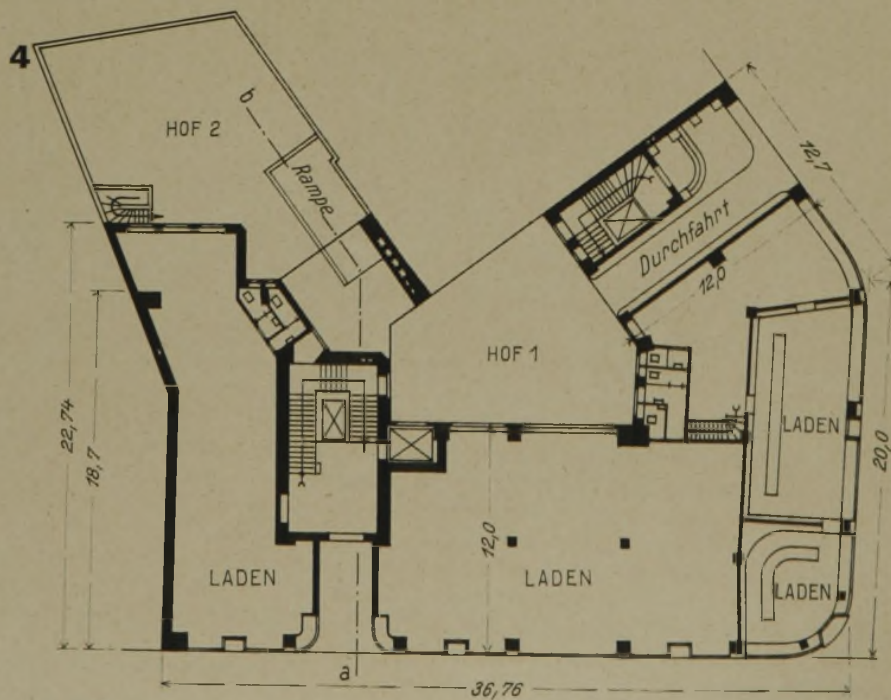
LAGEPLAN 1:2000

3



GRUNDRISS
VOM 1. OBERGESCHOSS 1:400

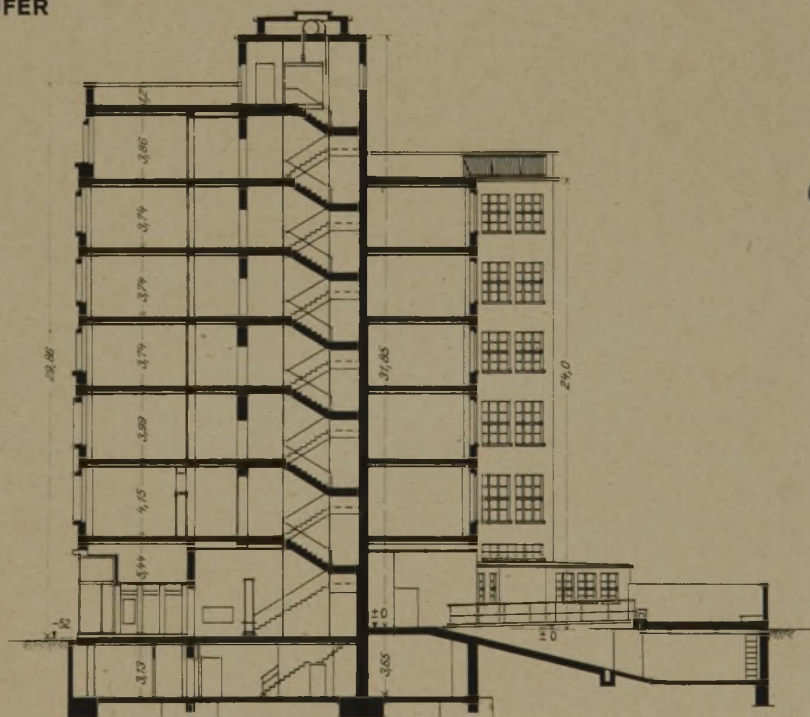
4



GRUNDRISS
VOM ERDGESCHOSS 1:400



DURCHFAHRT AM SCHÖNEBERGER UFER



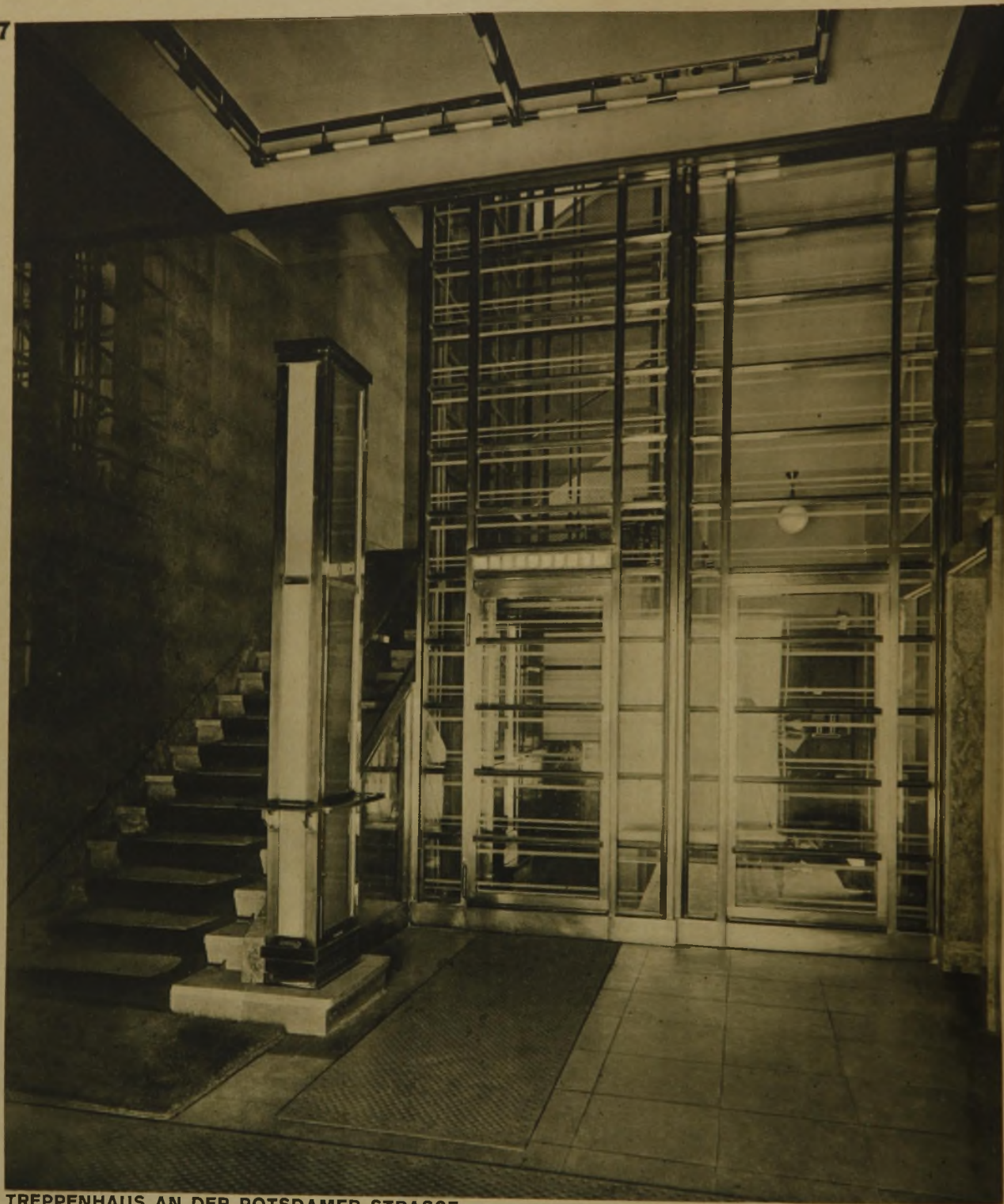
QUERSCHNITT A—B 1:400
(S. ABB. 4, S. 362)

Die Firma Loeser & Wolff hatte die Absicht, ein Gebäude von nur 5 Stockwerken mit einer Betonung der Ecke durch einen Aufbau zu errichten. Wegen der besonders weithin sichtbaren Lage an der Potsdamer Brücke wurde aber auch gern dem ersten Vorschlag des Sachverständigenbeirates des Bezirksamtes Tiergarten zugestimmt, das Haus mit 6 Obergeschossen und einem weiteren Turmaufbau an der Ecke mit 3 Geschossen zu projektieren. Der Turm-

aufbau konnte vorläufig aus bestimmten Gründen jedoch nicht zur Ausführung gelangen.

Das Grundstück, soweit es vom Bau umschlossen ist, hat eine Größe von 1036 qm. Etwa 410 qm wurden dem Magistrat von Berlin als Straßen- und Vorgartenland abgetreten. Die bebaute Fläche beträgt 753 qm und der umbaute Raum 25 000 cbm.

Das Gebäude, mit Keller- und Erdgeschoß aus 8 Geschossen bestehend, hat eine Dachterrasse



TREPPENHAUS AN DER POTSDAMER STRASSE

zum Aufenthalt für die Angestellten. Um dem § 31 Abs. 8 der Bauordnung zu genügen, mußten die Fronten des obersten gegen die unteren Stockwerke um 40 cm zurückgesetzt werden. Am Schöneberger Ufer, nach der Nachbarseite zu, wurde eine kleine Terrasse angelegt, um dem obersten Stockwerk und dem Abschluß des Gebäudes eine architektonisch geschlossene Form zu geben. Aus diesem Grunde wurde auch die Ecke in der Potsdamer Straße nach dem Nachbar zu abgerundet und auch an der Giebelseite das oberste Stockwerk um 40 cm zurückgesetzt. Der Grundriß gruppiert sich um 2 Höfe. Von der Durchfahrt zwischen beiden Höfen führt eine schräge Ebene in die Garage hinab, die unter dem zweiten Hof liegt und in der

die Autos auf einer Drehscheibe schnell und gut geordnet werden können.

Der Baugrund ist guter, scharfer Kies und trotz der Nähe des Landwehrkanals war eine Wasserhaltung nicht notwendig. Die Fundamente wurden sämtlich in Eisenbeton ausgeführt und die Pfeiler der Front- und Mittelstützen im Keller aus Klinkern gemauert. Vom Erdgeschoß an ist der ganze Bau eine Stahlskelettkonstruktion, bei dem die Möglichkeit der Höherführung des Gebäudes um mehrere Stockwerke, die später einmal in Frage kommen könnte, in bestimmtem Umfange berücksichtigt worden ist. Näheres über die Konstruktion ist in dem betreffenden Aufsatz in der Konstruktionsbeilage nachzulesen. Die Straßenfassaden sind



ANSICHT AN DER POTSDAMER STRASSE

GESCHÄFTSHAUS DER FIRMA LOESER & WOLFF IN BERLIN
ARCHITEKT ALBERT BIEBENDT, BDA, BERLIN

sämtlich mit einem hellen, in der Farbe möglichst gleichmäßigen Mainsandstein verkleidet. Die Plattenverkleidungen der großen Brüstungen wurden dabei 10–12 cm stark gemacht, die Pfeilerverkleidungen selbst noch stärker. Letztere sind in jedem Stockwerk durch besondere kleine Stahlkonstruktionen abgefangen worden. Der unterste Sockel der Pfeiler im Erdgeschoß, die Ladeneingangsschwellen usw. bestehen aus poliertem, schwedischem, dunkelrotem Schylandergranit. Die Höfe sind verblendet mit weißen Porzellanverblendsteinen, ebenso die Dachaufbauten. Die Durchfahrt im Vorderhaus am Schöneberger Ufer hat

eine Verkleidung von hellgrünen Majolikaplatten erhalten (Abb. 5, S. 363). Alle Stockwerksdecken sind gestelzte Steineisendecken nach System Kleine.

Die beiden Treppenhäuser sind bis in das oberste Geschoß hinein mit Marmor verkleidet (Abb. 7, S. 364), die Stufen aus einfachem gelben Jura-Kalkstein, die Treppenwangen und eine Anzahl der Türumrahmungen, sowie die Eingangshalle im Erdgeschoß aus Napoleonmarmor und sämtliche Wandflächen in Lünel rosé.

Das Haus hat 3 Aufzüge, und zwar 2 Personenaufzüge für je 750 kg bei 1 m Geschwindigkeit, von denen der eine auch Selbstfahrer ist, und außerdem

einen Personen- und Lastenaufzug für 1000 kg. — Die Zentralheizungsanlage ist eine Niederdruck-warmwasserheizung in Verbindung mit einer Warmwasserbereitung.

Die Zwischenwände in allen Stockwerken sind aus verschiedenen Materialien errichtet, teilweise als Koksschlackenwände mit Drahteiseneinlagen, teilweise als Monierwände und teils auch als Gasbetonwände. Die letzteren haben den Vorzug, daß sie des leichten Gewichtes wegen und wegen ihrer sehr genauen Form sehr schnell aufgebaut werden können.

Die gesamten Schaufenster im Erdgeschoß sowie die Eingangshalle an der Potsdamer Straße, ferner das Leuchtgesims und die vier großen senkrechten

Beleuchtungskörper haben eine Ausbildung in blankpolierten Nirosta-Profilen von besonderer Breite erhalten, Ausführung Schulz & Holdefleiß, Berlin.

Die Baukosten für die gesamte Ausführung des Baues, ohne die Kosten des Abbruchs der alten Gebäude, sowie ohne Bauleitungskosten, Straßenbefestigung usw. betragen pro 1 cbm umbauten Raumes, gemessen von Oberkante Kellerfußboden bis Oberkante Dachterrasse, einschl. der Aufbauten RM 63,—.

Als Vertreter der Bauherrin stand Architekt Albert Krägenbring dem Verfasser zur Seite. Die statischen Berechnungen fertigte Dipl.-Ing. Franz Domany an. — Albert Bielendt

EINIGE BAUTEN MIT STAHLSCHELETT

MIT 5 ABBILDUNGEN

Wenn sich äußerlich Stahlskelettbauten von Bauten in anderer Ausführung nicht oder nur unerheblich unterscheiden, so hat das seinen Grund einmal darin, daß ein Skelett eben nicht sichtbar ist und daß der Architekt das äußere Kleid nach vorgefaßten ästhetischen Anschauungen ausbildet; vor allem aber weil auch das Äußere und Innere eines Hauses durch die Funktionen bestimmt wird, deren Forderungen mit Hilfe verschiedener Mittel und Konstruktionen erfüllt werden können. — Die folgenden fünf Abbildungen von Stahlskelettbauten sind nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt worden. So sprach bei der Errichtung des Verwaltungsgebäudes der Nord-Süd-Bahn mit, daß unter und neben dem Bauwerk die Untergrundbahn durchgeführt wurde. Der Stahlskelettbau ist leichter als ein Massivbauwerk. Vereinfachung und Ersparnisse bei der Anlage der Fundamente waren möglich. Bei dem Webereigebäude in Oppach waren das Bautempo und die Möglichkeit, ohne Störungen Erweiterungen vorzunehmen, entscheidend für die Wahl des Stahlskelettbaues. Neuerdings tritt dieser auch im Wohnungsbau mit den alten Baustoffen und Bauweisen in scharfen Wettbewerb. Z. B. bei Siedlungen, die in einem Arbeitsgang errichtet werden, sind mannigfache Vorteile vorhanden. — Die Schriftleitung.



KÜHL- UND LAGERHAUS FÜR 144000000 EIER IN HAMBURG, ANSICHT VON DER LANDSEITE
ARCHITEKT OTTO HOYER, BDA, HAMBURG

BAUZEIT 10 MONATE, 2500 t BAUSTAHL



UMSPANNWERK SCHARNHORST IN BERLIN, SELLERSTR.

ARCHITEKT BAURAT MÜLLER, BERLIN



VERWALTUNGSGEBÄUDE DER NORD-SÜDBAHN, BERLIN

ARCHITEKT ROHWEDDE, BERLIN

4



WEBEREIGEBÄUDE OPPACH

5



RÜCKSEITE DES LAUBENGANGHAUSES, BERLIN-STEGLITZ
ARCHITEKTEN PROF. DR.-ING. MEBES UND REG.-BAUMEISTER EMMERICH, BERLIN

368

VERLAG: DEUTSCHE BAUZEITUNG G. M. B. H., BERLIN
FÜR DIE REDAKTION VERANTW.: I. V. JOHANNES BARTSCHAT, BERLIN
DRUCK: W. BÜXENSTEIN, BERLIN SW 48